

SPRACHLABOR



„JEDENNOCH GAFFTEN wir / das Maul und Augen auff / und hofften für und für.“ So Martin Opitz in seinen „Klag-Liedern“, und wenn das auch seltsam klingt, so leidet es doch keinen Zweifel, dass gaffen hier den auch bei Grimm erwähnten Sinn von erwartend, hoffend, wünschend, gläubig blickend hat.

Zunächst sagt Herr R., dass jemand „sehr dumpf gestrickt sein“ müsse, wenn ihn das von den Naturgewalten veranstaltete Schauspiel kaltließe.

Zum einen, schreibt er, stehe aus psychologischer Sicht hinter der Schaulust „möglichweise das Bedürfnis, sich der eigenen Unversehrtheit zu versichern, indem man das Leid anderer miterlebt.“

Abonnement: sz.de/abo Die Süddeutsche Zeitung wird als gedruckte Zeitung auf Papier und online auf der Nachrichtenseite sz.de und in den Apps für Tablet und Smartphone vertrieben.

RUSSLAND

Gefühl und Vorurteil

„Gerhard Schröder über Russland“ und „Wehe den Besiegten“ vom 18./19. Juni:

Verantwortung auch für Ukraine

Es ist sicher richtig, wie Altkanzler Gerhard Schröder im Interview anmerkt, dass Deutschland aufgrund des Krieges gegen die Sowjetunion eine „besondere Verantwortung“ gegenüber Russland trägt.

Dass der Altkanzler hierüber kein Wort verliert und sich zum Anwalt von Vladimir Putins Russland aufschwingt, das in der Ukraine gewaltsam grundlegende Prinzipien der europäischen Ordnung verletzt, ist perfide.

Risiko Dritter Weltkrieg

Über die Annexion der Krim durch Russland hat man sich entrüstet. Aber ohne diese Annexion hätten die ständigen Nato-Osterweiterungen Russland von seiner Schwarzmeer-Flotte abgeschnitten.

Entlang der russischen Grenze rollen die Panzer des Nato-Manövers „Anakonda“, Deutschland vorneweg. Am 22. Juni 2016 jährt sich zum 75. Mal der Beginn des „Unternehmens Barbarossa“ von 1941.

Klischee „böser Russe“

Noch ganz erschüttert, aufgewühlt, ergriffen möchte ich Ihnen danken für die Veröffentlichung des Berichts „Wehe den Besiegten“ von Joachim Kämpner und des Interviews mit Gerhard Schröder.



SZ-ZEICHNUNG: KARIN MIHM

noch sehr selten war) und bünenbildhaften Trümmern kennt? Geschichtslös trifft es da wohl eher. Glauben Sie einem Kriegskind: Kriege sind keine Abenteuer und nicht herbeizusehen.

Unfähig zur Selbstkritik

Gerhard Schröder und Vladimir Putin verbinden neben der eigenen familiären Entwicklung und den Erfahrungen aus dem Zweiten Weltkrieg vor allem der bei beiden stark ausgeprägte Machthunger und ein Mangel zur Fähigkeit kritischer Selbst-

reflexion. Was daraus folgt, scheint mir teilweise eine sehr subjektive Verklärung von zweifellos für die deutsch-russischen Beziehungen prägenden geschichtlichen Ereignissen zu sein, mit der Folge, dass alle negativen Auswüchse der derzeitigen Politik Putins irgendwie entschuldbar werden.

BREXIT

Auch eine Chance

„Die Reise ins Ungewisse“ vom 23. Juni:

Die EU muss gerechter werden

Seit der Finanzkrise von 2007/2008 verliert die Weltgesellschaft an Zusammenhalt, während sich Polarisierungen und Krisenherde vermehren – genauso wie nach 1929.

Ausstieg Großbritanniens aus der EU trotzdem auch eine Chance. Gerade Großbritannien hat sich in den vergangenen Jahrzehnten für eine neoliberale EU-Politik stark gemacht und war gegen die Abschaffung der (eigenen) Steueroasen.

Die EU braucht einen starken Stoß, für eine echte Reflexion über die eigenen Fehler. Sie steht den Lobbyisten in Brüssel näher als den EU-Bürgern.

Andere werden folgen

Kanzlerin Angela Merkel wird in den Geschichtsbüchern stehen; aber nicht so, wie sie denkt. Neben ihren vielen anderen

und die Fähigkeit, bestimmte Aspekte und Auswirkungen des eigenen Handelns auszublenden, scheint bei Schröder und Putin gleichermaßen vorhanden zu sein.

Schröder spricht von Freundschaft und Treue zu Putin. Was dabei verloren gegangen zu sein scheint, ist eine auch zwischen Freunden erforderliche kritische Haltung gegenüber dem Handeln des anderen.

Den Reportern, die ein Interview bewilligt bekommen, werden die Spieler dieses Mal zugeführt, sie werden vor dem Pressezentrum aus Kleinbussen ausgeladen und können dann in einem getrennten Raum von einem oder mehreren Reportern 20 Minuten befragt werden.

SZ-WERKSTATT



Der erste Unterschied zur letzten Fußball-Europameisterschaft ist unüberhörbar: Es gibt keine Iren in der Stadt. Wobei man auch darüber erst mal diskutieren müsste: Ist Évian-les-Bains eine Stadt? Laut offiziellen Angaben handelt es sich um eine aus knapp 9000 Einwohnern bestehende Gemeinde im französischen Department Haute-Savoie.

Im edlen Hotel Ermitage in Évian hören sie nun gar nichts, außer der Kirchenglocke, die immer um fünf nach die volle Stunde schlägt. Mehr lässt sich vom Hotel kaum ausmachen, außer dem schmiedeeisernen Tor, das die Welt von der anderen trennt.

Christof Kneer begleitet das DFB-Team seit 2001 und hat wie Jogi Löw bisher immer das Halbfinale erreicht. Womit erklärt ist, warum die Nationalelf 2004 in der Vorrunde scheiterte. Da war er ausnahmsweise nicht dabei. foto: sz



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der Süddeutschen Zeitung und bei sueddeutsche.de zu veröffentlichen.

forum@sueddeutsche.de

DAS WETTER

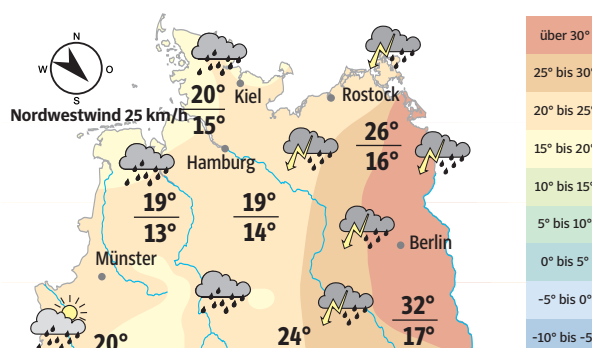


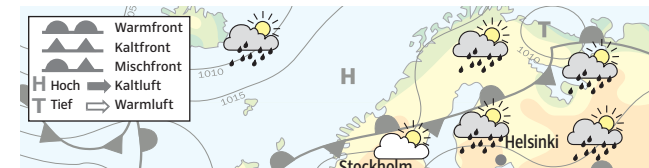
Table with weather forecasts for Germany: Berlin, Bremen, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Feldberg, Freiburg, Frankfurt, Garmisch, Hamburg, Hannover, Ingolstadt, Karlsruhe, Kassel, Köln, Koblenz, etc.

Regengüsse und Gewitter, teilweise Unwettergefahr

Über Mitteleuropa und auf der Alpennordseite treffen mäßig warme und sehr heiße Luftmassen aufeinander und sorgen für viele Schauer und schwere Gewitter. In einigen Regionen besteht Unwettergefahr durch heftige Regenfälle, große Hagelkörner und Sturmböen.

Aussichten Im Tagesverlauf gibt es häufig kräftige und teilweise ergiebige Regengüsse und Gewitter. Im Osten, über den Mittelgebirgen und im Süden entladen sich vereinzelt schwere Gewitter mit der Gefahr von heftigen Hagelschauern und starken bis stürmischen Windböen.

Europa



Über Mitteleuropa und auf der Alpennordseite treffen mäßig warme und sehr heiße Luftmassen aufeinander und sorgen für viele Schauer und schwere Gewitter.



Table of weather forecasts for various international destinations: Høland, Rügen, Sylt, Agadir, Antalya, Heraklion, Malaga, Palermo, Rimini, Tunis, Las Palmas, Zypern, Mallorca, etc.

Weltwetter 12.00 Uhr UTC

Table of world weather forecasts: Abu Dhabi, Bangkok, Bogota, Boston, Buenos Aires, Chicago, Darwin, Delhi, Denver, Dom. Republik, Hongkong, Houston, Jakarta, Jerusalem, Johannesburg, Kabul, Kairo, Kuwait, La Paz/Bol., Lima, Los Angeles, Malediven, Manilla, Mekka, Mexiko-Stadt, Miami, Montreal, Mumbai, Nairobi, New York, Panama, Peking, Perth, Riad, Rio de Janeiro, San Francisco, Singapur, Sydney, Teheran, Tel Aviv, Tokio, Vancouver, Washington, etc.

Gerade zu Besuch bei mir selbst.

Peking Hin & Zurück ab 499€



Lufthansa logo and other branding elements.

Alle Rechte vorbehalten - Süddeutsche Zeitung GmbH, München

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über www.sz-content.de